



Nachteilsausgleich Beispiele aus der Praxis

Die folgenden Beispiele sind aus der Praxis für die Praxis (aus Baden-Württemberg).

Sie sind anonymisiert, aber aus den jeweiligen schriftlichen Nachteilsausgleichen der Schüler 1:1 entnommen.

Nicht alle sind für das jeweilige Kind wirksam (nur mehr Zeit ist nicht immer hilfreich, einige sind nicht sehr konkret oder eindeutig formuliert).

Ich möchte mit dieser Sammlung zeigen, wie unterschiedlich Nachteilsausgleiche in der Schule formuliert werden können und dass es sich lohnt, individuell Hilfestellungen anzubieten. Diese Übersicht soll Anregungen geben, aber auch zeigen, dass es sich lohnt, einen Nachteilsausgleich individuell, detailliert und verständlich zu formulieren.

Weitere Informationen zum Nachteilsausgleich finden sich in meinem Blogartikel

<https://www.lerntherapie-vs.de/individueller-nachteilsausgleich/>

3. Klasse Grundschule

- x bekommt Aufgaben zu rechnen, die ihrem derzeitigen Stand entsprechen (20er, 100er Raum). Die Klassenarbeiten sind auf sie abgestimmt und auf ihren derzeitigen Lernstoff. In der Halbjahresinfo und im Zeugnis wird der Vermerk stehen, dass die Note im Fach Mathematik zurückhaltend gewichtet wird

4. Klasse Grundschule

- x. darf den Einmaleins-Fächer bei Klassenarbeiten verwenden und Merkkarten zu den aktuellen Themen im Fach Mathematik (z.B. zu Fachbegriffen)

4. Klasse Grundschule (Dyskalkulie und ADS)

- Sitzplatz
- Material
- Kopfhörer
- Bleistift statt Füller
- Mehr Zeit
- Neue Impulse seitens der Lehrkraft
- Klassenarbeiten und Tests portionsweise
- Mehr Zeit und eventuell Pausen bei Klassenarbeiten/Tests
- Hausaufgaben (dürfen nach 45 Minuten abgebrochen werden, Kürzel der Mutter)

Die beschlossenen Maßnahmen beziehen sich auf alle Unterrichtsfächer.

5. Klasse Realschule

- bei schriftlichen Leistungsabfragen in Mathematik wird ein Zeitzuschlag von bis zu 25% gewährt
- die Verwendung von Strategiekärtchen ist erlaubt. Bei schriftlichen Arbeiten müssen sie eine Woche vor dem Termin der Lehrkraft gezeigt werden und mit der Lehrkraft besprochen werden. Diese überprüft, inwiefern die Strategiekärtchen benutzt werden dürfen. Zudem können Einmaleins Tabellen und der Taschenrechner benutzt werden. Wenn in der schriftlichen Arbeit jedoch der Rechenschritt und das Vorgehen entscheidend ist und bewertet werden, wird der Taschenrechner nicht zugelassen.
- Differenzierende Hausaufgaben.
- Die Aufgaben der Klassenarbeit werden in Teilen überreicht.
- Es besteht die Möglichkeit einer zusätzlichen Leistungserbringung durch Referate etc.

7. Klasse Realschule

- x. bekommt Hilfsmittel im Fach Mathematik, die individuell passend zum Thema sind (z.B. in Form von Tippkarten, Taschenrechner)

7. Klasse Realschule

- x. braucht wesentlich mehr Zeit, um mathematische Zusammenhänge zu erfassen: x bekommt während der Klassenarbeiten einen Aufschub von 10 Minuten

8. Klasse Realschule (Nachteilsausgleich aus Klasse 7 wird fortgesetzt und um die Hilfskarten für die Klassenarbeiten ergänzt)

- x. bekommt während der Klassenarbeiten einen Aufschub von 10 Minuten. Hilfskarten für die Klassenarbeiten

9. Klasse Werkrealschule (Abschlussklasse)

- mehr Zeit bei den Klassenarbeiten und Tests
- Taschenrechner nur dort, wo er für alle Schüler*innen erlaubt ist
- Nutzung von Rechenhilfen
- Aufgabenblätter bei Klassenarbeiten werden xxx in Einzelteilen, also einzelne Aufgaben, gegeben. Die Anzahl der Aufgaben ist xxx bekannt
- xxx darf die Formelsammlung bearbeiten, sie kann vom Lehrer überprüft werden
- Diese Maßnahmen werden auch bei der Hauptschulabschlussprüfung angewendet, mit der Ergänzung, dass die Formelsammlung am Tag vor der Prüfung abgegeben werden muss und xxx diese zur Prüfung erhält.

mündliche Vereinbarung: durch zusätzliche Referate oder Kurzpräsentationen eines mathematischen Themas (Thema darf selbst gewählt werden) kann die mündliche Mitsprachennote verbessert werden

9. Klasse Werkrealschule (Abschlussklasse)

- xxx bekommt Mathematikarbeiten zugeschnitten, so dass xxx mit einer beliebigen Aufgabe anfangen kann
- xxx wird mehr Bearbeitungszeit eingeräumt
- darf in der Formelsammlung Klebeetiketten verwenden und geeignete Notizen hinzufügen. Die Formelsammlung muss vor der schriftlichen Prüfung zur Einsicht vorgelegt werden

3. Klasse Grundschule

Die Gewährung des Notenschutzes wird im Zeugnis vermerkt. Die ärztlichen Nachweise liegen vor.

Der Notenschutz aufgrund der Lese-Rechtschreibschwäche wird wie folgt gewährt:

- geringere Gewichtung der Lese-Rechtschreibleistung

Der Nachteilsausgleich wird wie folgt beachtet

- x erhält in allen dafür relevanten Fächern mehr Bearbeitungszeit ggf. kombiniert mit kleinen Pausen
- x erhält, wenn nötig, weitere Erklärungen

5. Klasse Gymnasium

- RS (Rechtschreibung) wird zurückhaltend gewichtet in Sprachen D+E
- 10% mehr Zeit für Klassenarbeiten wird gewährt

7. Klasse Realschule

- Komplexe Aufgaben werden durch die Lehrkraft mündlich oder schriftlich vereinfacht
- Wegen der festgestellten LRS-Schwäche werden Lese- und Rechtschreibleistungen bei der Notenbildung zurückhaltend gewichtet.

7. Klasse Realschule

- erhält aufgrund der LRS in allen Fächern einen Notenschutz
- Diktat wird nur zu 50% im Vergleich zu den anderen Arbeiten gezählt
- in allen anderen Fächern: die Bewertung der Rechtschreibung wird ausgesetzt und es wird nur die Bewertung der Inhalte vorgenommen

8. Klasse Realschule

- Deutsch: Diktat: wird durch eine andere Klassenarbeit ersetzt. (Ersatzarbeit)
- Aufsatz: im Aufsatz wird die Rechtschreibung grundsätzlich zurückhaltend gewichtet
- Lesen: Eine Benotung von Lesetexten wird nicht vorgenommen- zusätzlich mind. 15 Minuten für Klassenarbeiten in Deutsch
- Aufgrund der LRS-Schwäche benötigt er meist mehr Zeit für das Abschreiben von Tafelanschriften. Infolgedessen ist x gestattet, dass x den Tafelanschrieb am Ende der Stunde abfotografieren darf

7. Klasse Realschule

- Anstelle von schriftlichen Vokabeltests werden die Vokabeln mündlich abgefragt

8. Klasse Realschule

- Vokabeltests: Wörter werden mündlich abgefragt